Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 6 (1897)

Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es liegt mir ferne, das Kind mit dem Bade Es negt mir ierne, das kind mit dem Bade auszuschütten; weiss doch Jeder von uns, dass wir im Zeitalter der Reklame leben und Jeder auf der Welt, das Hotel noch in erhöhtem Masse, einen "Götti" haben muss, um fortzukommen! Eine vernünftige Propaganda mit Gewinnbetelligung ist so unerlässlich, als eine zielbewusste Insertion, aber anstündig, sehr anstündig, sehr anstündig sek syngehen, und namentlich lesse stündig soll es zugehen, und namentlich lasse man sich nicht die Pistole auf die Brust setzen.

man sich nicht die Pistole auf die Brust setzen.

Hier kann nur ein kooperatives Vorgehen einen angemessenen Erfolg haben. Wenn die "Schweizerische Hotellerie" als Gesamtheit auftritt und diesen Leuten ohne Umschweife erklärt, dass sie sich ferner nicht aus ihrer Haut Riemen schneiden lasse, so und so weit gehe sie und weiter nicht, dann werden diese Parasiten, wie wir sie heute bezeichnen missen, bald mit sich reden lassen.*) Sowie es aber beim Alten bleibt, dass da einzelne Vereinbarungen gepflogen werden, so wird noch mancher der schweizerischen Hoteliers übers Ohr gehauen werden und sich das noch mit einem gewissen Stolze gefallen lassen — in der Voraussicht: Die Reisefirma X füllt mir mein Hotel! Wie oft wird sich aber der Fall ereignen, dass in der Hochsaison ohnehin Fremde genug dass in der Hochsaison ohnehin Fremede genug das sind, die der Hotelier muss laufen lassen, eben weil er seinem Committenten (der Reise-firma) Gegenüber den Vorzug den von diesem Zu-gewiesenen geben will oder muss, wenn sehon er dabei fast gar nichts mehr verdient!

Man sieht, Rücksichten muss der Hotelier genug nehmen, um nur einigermassen mit dem Strome zu schwimmen — es wäre aber ange-zeigt, diese nicht zu weit zu treiben, aus Furcht, in irgend einer Weise durch die Reisefirmen boyin irgend einer Weise durch die Reiseftrmen boykottiert oder sonst übel empfohlen zu werden.
Es würde nichts schaden, wenn da der Einzelne
sich dabei erinnerte, dass geschäftliche Tächtigkeit, wohlwollende Behandlung und reelle Geschäftlsgebahrung gegenüber seinen Gästen auch
noch etwas gelten und er nicht ausschliesslich
von dem Wohl- oder Uebelwollen von Rabattgesellschaften abhängig sei!

Ueber letztern Punkt dann ein ander Mal!

*) Anmerkung der Red. Es ist gar nicht nöthig, dass sie mit sich reden lassen, man bedarf ihrer überhaupt nicht.

Telegraphie ohne Draht.

Die Erfindung des Italieners Marconi, ohne Drahtverbindung zu telegraphieren, wird vielseits

Drahtverbindung zu telegraphieren, wird vielseits eifrig aufgegriffen und scheint sich in überraschender Weise zu bewähren.

Der neue Apparat ist nach der Erklärung von Fachleuten eine Kombination von Hertz'schen Oscillatoren und Lodgés Coherer, and seine Wirksamkeit beruht im wesentlichen auf der von Hertz entleckten elektrostatischen Wellenbewegung des Aethers. Die Wellen gehen von zwei Messingkugeln aus, die sich in einer Inflichten Kassette von isolierendem Material befinden. Mit diesen grösseren Messingkugeln stehen noch zwei kleinere in Zusammenhang, die beide mit je einem Ende einer induktiven Drahtrolle verbunden sind, welche von einer Batterie in und ausser Kontakt mit der Drathrolle gebracht wird. rolle gebracht wird.

Wie weit die Fernwirkung der vom Apparate ausströmenden Welle reicht, hängt von der Grösse der Drahtrolle ab. Eine sechszöllige Rolle Grösse der Drahtrolle ab. Eine sechszöllige Rolle wirft die Wellen über 6 Kilometer weit. Diese Wellen werden dann auf der anderen Station von einem ziemlich einfachen Apparat aufgefangen, welcher von Wellen dieser bestimmten Art zu influenzieren ist, wie eine Stimmgabel, das Saitenwerk einer Guitarre oder die Schlagfeder einer Uhr auf einen Ton von bestimmter Höbe reagiert und dann mittönt. Es ist dies eine kleine Glasröhre, in welcher zwei Pole von Silberdraht befestigt sind, welche durch Nickel-Silber-Feilspäne und Quecksilber von einander geschieden sind.

Marconi befürchtete anfänglich eine erheb-

entanner geschieden sind.
Marconi befürchtete anfänglich eine erhebliche Ablenkung durch elektrische Leiter, hauptsächlich also Metallkörper; er glaubte namentlich, dass die Stromwellen wohl allerhand Sörungen durch im Wege liegende Telephon- und ungen durch im Wege negende Leiepnon- und Telegraphendrähte ausgesetzt sein würden. Auf Grund verschiedener Versuche konnte man in-dessen die Halltosigkeit der Befürchtungen mit Sicherheit konstatireren. An der technischen Schule in Charlottenburg sind kürzlich Experi-mente auf eine Distanz von 100 Meter, trotz denkbar schwierigster Verhältnisse gelungen.

Nun will der erste Elektriker des Londoner Generalpostamtes, W. H. Precce, versuchen, zwischen den englischen Kanalinseln Guernsey zwischen den englischen Kanalinseln Guernsey und Sercq nach dem System Marconi eine tele-graphische Verbindung ohne Draht herzustellen. Die Insel Sercq war bis jetzt ganz ohne tele-graphische Verbindung, und wenn diese neue Art Telegraphie sich bewährt, so werden künftig wohl auch Leuchtürme und Schiffe auf hoher See zu jeder Zeit mit dem Festlande sich tele-graphisch verständigen, Auch in der Alpenwelt, wo örtliche Verhältnisse und Elementarereig-nisse telegraphisches zust deche siche Total wo örtliche Verhältnisse und Elementarereig-nisse telegraphischen und telephonischen Draht-verbindungen im Wege stehen, dürfte die neue Erfindung höchst willkommene Dienste leisten



Eine Villa aus Glas hat sich vor Kurzem ein reicher Amerikauer in einen See hinein bauen lassen. Dieser Herr besitzt auf seinem Grund-stück grössere Seeen, aus einem derselben leitete er das Wasser ab und baute auf die tiefste Stelle die Villa. Dieselbe enthält drei Räume:

ein Rauchzimmer, ein Speise- und ein Dienerzimmer. Das Fachwerk des Gebäudes ist aus Eisen und der Fussboden aus Stein gefertigt, während das ganze Gebäude auf einem Fundament von Cement errichtet ist. Die Seitenwände und Decken sind aus dicken Glasplatten. Von diesem Haus geht ein Gang zu einem kleinen am Ufer gelegenen Raum und wird die Luft durch Vemitlationsröhren zugeführt, die auf der Oberläche des Sees in künstliche Wasserrosen endigen. Der Aufenthalt in diesem Gebäude soll ein sehr angenehmer sein, da es sehr kühl und ruhig in demselben ist, ausserdem ist es sehr hinteressant die durch das elektrische Licht herbeigelockten Fische zu beobtrische Licht herbeigelockten Fische

Ein Eisenbahntunnel, der zur Kultur Ein Eisenbahntunnel, der zur Kultur von Champignons benutzt wird, ist ein Kuriosum, welches seinem Vaterlande England einmal wieder recht entspricht — und den praktischen Unternehmern viel Geld einbringt! Die Anlage betrifft die Champignon-Züchterei der "Scoish Mushroom Company" zu Edinburg, welche zur Kultur der schmackhaften Pilze einen alten verlassenen Eisenbahntunuel eines verwei. nlten verlassenen Eisenbahntunnel eines verun glückten Eisenbahn-Unternehmens ankaufte, der etwa 1000 Meter lang zur Anlage der Planz-ungen hergerichtet wurde, wozu nicht weniger als 3000 Tonnen Erde und Dünger erforderlich waren. In dem dunklen, kühlen und feuchten Tunnel gedeihen die "Mushroons" nun bestens und wird das marktreife Produkt mittelst einer eigenen Schmalspurbahn, deren Geleise durch den Tunnel führt, und die man aus den Trümmern des früheren Eisenbahnunternehmens konstruiert hat, nach Edinburg und von da in den Handel gebracht. Dazu hätte man den Wasserfallen-tunnel auch gebrauchen können! Ein Seiten-stück hat das originelle Unternehmen übrigens in Rumänien wo geherfälls ein werkerseure Eisen. in Rumänien, wo ebenfalls ein verlassener Eisen-bahntunnel zwar nicht als Pilzgarten, sondern als Weinkeller ebenfalls besser als in seiner ursprünglichen Benutzung rentiert.

Mechanische Teppich-Reinigung. Zum Mechanische Teppich-Reinigung. Aun Komfort unserer Einrichtungen gehören Teppiche, Portièren, Vorhänge usw., ohne die man sich keine Wohnung zu denken vermag. Damit war aber immer eine grosse Sorge und Plage verbunden, nämlich das beschwerliche, zeitraubende und ungesunde Ausklopfen mit Stöcken usw. Diesem Uebelstande wurde in neuerer Zeit durch Errichtung von mechanischen Tennich Beinigt. Diesem Gebeistande wurde in neuerer Zeit durch Errichtung von mechanischen Teppich-Reinig-ungs-Anstalten in grösseren Städten ein Ende gemacht. In diesen mechanischen Klopfanstalten werden die abgeholten Teppiche usw. in grossen Werkräumen nach Güte und Qualität sortirt, genau auf etwa vorhandene schadhafte Stellen unfersucht, die teueren Perser- und Smyrna-Tenpiche werden an den Knoten sortfältig nurunfersucht, die teueren Perser- und Smyrna-Teppiche werden an den Knoten sorgfältig um-stochen, wodurch ein Abfranzen verhütet wird, dann werden sie partienweise in das grosse Schüttelwerk gebrucht. Es ist dies eine in einem abgeschlossenen Raume befindliche cylindrische Holztrommel mit horizontal liegender Welle von 4 Meter Durchmesser, die mit Kraftbe-trieb rotiert. In der aus Holzstähen gebildeten von 4 Meter Durchmesser, die mit Kraftbetrieb rotiert. In der aus Holzstäben gebildeten Trommel sind Rollen angebracht, die das Klebenbleiben der Teppiche beim Rottieren verhindern, sodass diese gezwungen werden, auf und ab, hin und her zu fallen. Im Innern entwickelt sich nun ein kolossaler Staub, von dem im Aussenraum nicht eine Spur bemerkt wird, weil derselbe durch den von zwei starken Exhaustoren erzeugten Luftstrom abgezogen wird. Da der erzeugten Luftstrom abgezogen wird. Da der erzeugten Edurch den von zwei starken Exhaustoren erzeugten Luftstrom abgezogen wird. Da der Trommel fällt, beständig aufgezogen und beseitigt wird, so bekommen die Teppiche hier wieder ein wird, so bekommen die Teppiche hier wieder ein frisches Aussehen. Schliesslich werden die gereinigten Teppiche nochmals mit Handbürsten auf Tischen nachgebürstet und Flecken, die meistens erst nach gründlicher Klopfung sichtbar werden, danach entfernt, Die meisten Institute befassen sich noch damit, Teppiche und dergleichen chemisch zu regitten. benissen sich noch damit, Teppiene und der-gleichen chemisch zu reinigen; mehrere Klopf-werke unterhalten ein Atelier für Teppich-Kunststopfereien zur kunstgerechten Wiederher-stellung verletzter Teppiche, insbesondere Smyrna, Perser, Kelim und andere Arten orientalischer Fabrikate. Die Wiederherstellung geschieht durch Einarbeitung der fehlenden Teile genau im Muster der zu represendenden Twosibate. im Muster der zu reparierenden Teppiche Mottenfrass wird durch Neueinknüpfen beseitigt Motenirass wird durch Neuenknuplen beseitgt. Rechnet man zu der Annehmlichkeit noch die billigen Preise, 15 bis 30 Pfg. für den ____. Meter bei freier Abholung und Zustellung, dann wird man sich kaum über den raschen Aufschwung, den diese Anstalten machen, verwundern.



Die Pilatus-Bahn beförderte im Juli 8653 Per

Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug

am 10. August 6829.

Zürich. Im Monat Juli stiegen in den Gast-höfen Zürichs 27,815 Personen ab.

Gardone Reviera. Am Gardasee wurde vor kurzem das neue Hotel Fasano eröffnet.

Bern, 9. Aug. Die Spiez-Erlenbachbahn wird am 16. August den regelmässigen Betrieb eröffnen. Hotel-Fusion. Die Hotelgesellschaften Hotel Kurhaus Davos-Platz und Kurhaus Seehof Davos-Dorf haben sich vereinigt.

Breslau. Das bekannte Touristen-Gasthaus zur gschmiede im Riesengrunde wurde mit allen wohnern vom Wasser weggeschwemmt, die sümt-ertrunken sind.

Wallis. Aus dem Wallis wird berichtet, dass daselbst quantitativ ein mittelmässiger, qualitativ aber ein guter, ja teils ein ausgezeichneter Ertrag der Reben zu erwarten sei.

Luzern. Die hier durchgeführte Wohnungs-ucte hat ergeben, dass das Dienstpersonal der tels, namentlich der grössern, gut, zum Teil sogar sgezeichnet" untergebracht ist.

Die Drahtseilbahn Biel-Leubringen geht ihrer llendung entgegen. Das Stationsgebäude in

Die Drahtseilbahn Biel-Leubringen geht ihrer Vollendung entgegen. Das Stationsgebäude in Leubringen ist erstellt; gegenwärtig ist man eifrig mit dem Montieren der Maschinen beschäftigt.

Bad Kissingen. Franz Haas, früher Direktor im "Hotel Continental" in München und zuletzt Direktor des "Meraner Hofs" in Meran, erwarb das "Hotel de Russie" von der Familie Panizza um 750 000 Mk.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-bureaus haben im Monat Juli 1897 in den stadt-bernischen Gasthöfen 19,122 Personen genichtigt (1896: 17,692). Vom I. November 1896 bis 31. Juli 1897 100,027 (gleiche Periode 1895,96: 95,578).

Baden. † Am 6. August ist in hier Herr F. X. Borsinger, Besitzer des Hotels zur Blume im Alter von 50 Jahren an einem Herzschlage gestorben. Es ist ums von befreundeter Seite ein Nachruf über den Verstorbenen für nächste Nummer in Aussicht den Verstorbenen für nächste Nummer in Aussicht

Elektrische Bahn Chur-Tiefenkasten. Die Detailpline liegen nun vor. Der Kostenvoranschlap betrigt 2350,000 Fr. Man erwartet zuversichtlich, dass die eidg. Eisenbahnkommissionen zugleich mit den andern Projekten auch dieses beaugenscheinigen und behandeln werden.

Eisenbahwesen. Nach fortgeführter Statistik sind zur Zeit in der Schweiz im Betrieb: 26 Nor-malspurbahnen, 21 Schmalspurbahnen, 9 Zahnrad-bahnen, 18 Drahtseilbahnen und 16 Tramways, total 93 Bahnen. Ferner sind 102 weitere Eisenbahnpro-jekte konzediert, von welchen 11 im Bau befindlich, die übrigen 91 aber lediglich Projekte sind.

die übrigen 11 aber reuginen frügerte sim.

Konkurrenzlumperei. Die "Engadiner Post"
schreibt", Es verlautet, dass Leute in St. Moritz-Bad
mel Pontresina ohne irgendwelche entschuldigende
Veranlassung mit verlockenden "Unterofferten" an
Fremde gelangt sind. Ist die Sache richtig, na so
– bören Sie mall!! Da hört sich man doch verschiedenes uff, bevor die Eisenbahn pfeift."

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgiiste vom 24. Juli bis 30. Juli 1897. Deutsche 493. Englidner 320. Schweizer 440. Holländer 34. Franzosen 69. Belgier 17. Russen 35. Ocsterreicher 45. Amerikaner 39. Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 26. Dünen, Schweden, Norweger 6. Angelbörige anderer Nationalitätien 7. Total 1531. Darunter waren 479 Pasanten.

Engadin. Die "Engadiner Post" schreibt: Die kleinern Plättze und kleinern Hotels und Villas haben den grossen den Rang abgelaufen. Die Grosshotellerie wird, wenn's so fortgebt, im Engadin am Schluss der Saison von einer schlechten Mittelernte zu sprechen haben. Diamantene Hochzeiten, Woltaus-stellungen und indische Hungersnöten sollen in Zukunft polizeilich verboten werden.

Die Hotelrechnung der kolonialen Premiers. Die kolonialen Premierminister haben sielt's wohl sein lassen, während sie im Hotel Ceel in London als Jubiläumsgäste weitten und für sieh, ihre Frauen und Privatsekretifre carte blanche erhalten hatten. Dem englischen Piskus ist soeben eine kleine Rechnung für "elf Premiers für sieben Woochen" zugegangen: sie lautet auf über 175,000 Fr.!

Paris. Die hies. Kaffehaus-Kellner eröffneten einen Feldzug gegen das Trinkgeldwesen. In einer von 1000 Fersonen b suchten Versammlung wurde beschlossen, mit den Kaffehaus-Besitzern direkt in Unterhandlung zu treten und ein festes monatliches Grhalt zu fordern. Festes Gehalt, das ist die Haupt-sache; dass die Trinkgelder nach wie vor fliessen, daßtr werden wie selon sorgen. So denken die ganz Schlauen.

ganz Schlauen.

Getränke in Düten. Die strengen Temperenzgesetze laben einen Amerikaner bewogen, wasserdichtes Papier für den Transport geistiger Getränke
zu verwenden. Eine Düte Whiskey oder Bier empfiehlt sich durch ihr unschuldiges Aeussere den
vielen Temperenzlern, die den Trunk im Geheimen
betreiben. Die Kneipen machen jetzt mit dem Verkauf von Getränken in Düten und Schachteln glänzende Geschäfte.

kauf von Getränken in Düten und Schachtein glänzende Geschäfte.

Die höchste Bahn Europas beabsichtigt der Gossenasser Hotelier Ludwig Grübner zu bauen, niämlich von Gossenass auf Grübner zu bauen, niämlich von Gossenass auf Hubnerspiel, auch Amthraspitze genante (2731 Metor). Metoriebene Drahtseilbahn. Die Wasserkraft des Eisak soll benützt werden, um einen Seilbetriebe zur Wagenbefürderung von Gossensass auf die Amthraspitze herzustellen. Dazu sollen drei neue Hotels gebaut werden, um die Fahrt in die Höhe möglichst comfortabel zu machen. Man sicht, es gibt immer neue Gründe zur Erbauung neuer Hotels.

Pontresina. Der Verschönerungswerein hat neulich einen Beschluss gefasst, der für den Kurort von grosser Bedeutung seine kann. Er will niämlich nach Kräften dahin wirken, dass ein Trottoir durch das Dorf angelegt wird. Wer die Verhültnisse in Pontresina kennt und besonders die Abendpromenaden Güster in der oft engen Strasse zu beobachten Gelegenheit hatte, muss zugeben, dass die Erstellung eines Trottoirs für den Ort ein Postulat ist, das erst mit seiner Erfüllung wird zum Schweigen gebracht werden können. Im lebhaften Interesse der Gemeinde ist eine allmählige Realisierung des Freinfechbatt.

Ein "Biltzschliff", welebes alles bisher Da-

Projektes schr zu wünschen, schreibt das "Allg. Premdenblatzschiff", welches alles bisher Dagewesene an Schneligkeit übertrifft, wird in Providence (Ver. Staaten) gebaut. Es soll 3 Tage von Amerika nach Europa fahren, 40 Knoten in der Stunde. Herr Richard Plainton, ein naturalisierter Engländer, sit der Erfünder. Das Schiff soll 200 Pass lang werden und besondere Heizräume, Maschinerien Seite. Die gewöhnlichen Damp er balten, 7 auf jeder Seite. Die gewöhnlichen Damp er balten, 7 auf jeder Die Schweite und der Stunde. Die Fortbewegung lässt der Erfünder durch elektrische Propeller ausführen. Während eine durch Dampf bewegte Schraube 136 – 136 Drehungen in der Minute macht, erreicht eine elektrisch bewegte 1600 Um drehungen. In Wirklichkeit kann man bei letztere auf 630 bis 800 Touren rechnen.

Bahnlond als Gasthof. In Thistipren ist ietzt.

Bahnhof als Gasthof. In Thüringen ist jetzt eine Bewegung in Fluss gekommen, die wohl bald noch weitere Kreise ziehen dürfte. Sie richtet sich gegen die Beherbergung von Fremden durch die Bahnhof-Restaurateure, in welchem Erwerb die Gasthof-Bestizer eine unzulässige Konkurrenz erblicken und zwar namentlieh da, wo in der Nihe der Bahnhofe sich geeignete und genügente Gasthof-Bestizer eine unzulässige Konkurrenz erblicken und zwar namentlieh da, wo in der Nihe der Bahnhofe sich geeignete und genügente Gasthofe Bestin zusammengefreten, in der ausgeführt wird, dass die Bahnhof-Wirtschaften geschaften seien, und durchreisenden Passagieren Erfrischungen zu bieten, nicht aber dazu, um das Gasthof-Gewerbe zu schäften. Schliesslich werde es noch so weit kommen, dass die Bahnhof-Restaurateure Koffer, Reisedecken usw. verkaufen. usw. verkaufen.

Frankfurt a. M. Die Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten hat in Gemeinschaft mit Herrn J. Carl Junior den "Englischen Hof" ein-schliesslich allen Inventars und Vorräte für die Summe von gegen 3°J, Millionen Mark gekauft. Wie

dem "Verband" mitgeteilt worden, ist beabsichtigt, den älteren Bauteil an der Ecke Rossmarkt und Salzbaus niederzulegen und durch einen Neubau, welcher im Erdgeschoss Geschäftslokalitäten und in den Obergeschossen den modernen Anforderungen nach jeder Richtung entsprechende Hotelzimmer enthalten wird, zu ersetzen. Das eigentliche Hotelgebäude bielbit im gegenwärtigen Zustande erhalten und der Hotelbetrieb erleidet durch den Verkauf und eventuellen Umbau des älteren Gebündeteiles keinerlei Unterbrechung, sondern wird in der histerigen Weise unverändert durch die seitherige bei herigen Weise unverändert durch die seitherige herigen weise unverändert durch die seitherige hierbeiten weitergeführt. — Der "Frankfurter Hof" ist schon, oder wird demnächst in die Hände der Englischen Hotelgesellschaft übergehen, die den "Englischen Hotelgesellschaft übergehen, die den "Englischen Hotel bereits angekauft hat.

Eine Toilettefrage. Der "N. Gl. Ztg." wird aus

isischen Hotergesischaft ubergehen, die den Einglischen Hotergesischaft hat.

Eine Tollettefrage, Der "N. Gl. Ztg." wird aus dem Engadin geschrieben, dass es den Schweizern in den grossen und feinen Hotels des Oberengadins nicht mehr gefällen könne. Nicht wegen den Kosten, denn dass man im Engadin mitten im Komfort nicht billig sein kann, wissen die Schweizer und richten verständigerweise die Reisekasse gewöhnlich manche eine fast untilberausigliche "Geltetferage für manche eine fast untilberausigliche Auftrage für manche eine fast untilberausigliche der gutten Gesellschaft" an der Table d'höte. Glücklicherweise sind wir Schweizer noch nicht gewöhnt, in der Sommerfrische, welche doch wohl jeder im Engadin sucht, den sehwarzen Frack, oder das seidene Ballund Gesellschaftskleid anzuziehen und dreimal im Tage zu wechseln. Die Wirte selbst sind bei dieser Ordnung der Dinge in Verlegenheit. Tragen sie den Conweisern Rechnung, so stossen sie den Engländern oder Italienern vor den Kopf, und umgekehrt widert die strenge Erhaltung der steifsten Etiquette die Schweizer nu, welche als Landeskinder ein Recht zu den den Engländern oder Italienern vor den Kopf, und unsekhinder ein Recht zu den den Engländern oder Italienern vor den Kopf, und unsekhinder ein Recht zu den den Engländern oder Italienern vor den Kopf, und unsekhinder ein Recht zu den den der Schweizer ein Recht zu den den Engländern ein der Schweize gewolmt ist. Baden. (Korr.) Aus bis jetzt noch nicht auf

zu haben glauben, an der Table d'hôte zu erscheinen, wie man es in der Schweiz gewohnt ist."

Baden, (Korr.) Aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache geriet Donnerstag nachmittags en. 3 Uhr der Dachstock des Kuppelbaues, westlicher Hauptteil des Grand Hotel Baden, in Brand. Das Feuer griff rasch um sich, so zwar, dass anfänglich die Vorkehren der rasch herbeigeeiten Feuerwehr fast ohne Erfolg blieben. Das Dach stürzte unter Tosen und Krachen zusammen und dem Auge des Beschauers trat ein gewaltiges Feuermeer entgegen, das sich in den Räumen des oberston Stockwerkes ausbreitete. In der Folge gelang es den vereinigten Anstrengungen der zahlreichen Spritzen, das Feuer auf den Westflügel zu beschränken und ein Hinübertein den Westflügel zu beschränken und ein Hinübertein des Westflügel zu beschränken und ein Hinübertein desselben auf den Mittelbau zu verhüten. Giltige Wirweis fürderte unbalissiger Andernfalls wäre es wohl nicht so leicht gewerk. Andernfalls wäre es wohl nicht so leicht gewere, andernfalls wäre es wohl nicht so leicht gewere, andernfalls schon zu bemessen ist unmöglich. Für Herrn Saft ist der Schlag um so schwerer, als das Unglück während der besten Zeit der Saison eingetreten ist.

ist der Schlag um so schwörer, als das Unglück während der besten Zeit der Saison eingetreten ist.

Zur Warnung. (Einges.) Mit Gegenwärtigem möchte Sie auf folgenden Schwindel aufmerksam machen, dem hier mehrere Hotelangestellte zum Opfer fielen und der verdient, in der "Hotel-Revue" publiziert zu werden, zur Warnung anderer. Ein Herr Brody kann im Juni mit der Vertretung der "Compagnie Orientale de Constantiople", Fabrik fielt türkischer Cigaretten und Tabuke, Kaiser Wilhelmstrasse a. Berlin, und machte seine Offerten bei der Schweier der Schweier wie der Schweier der Schweier der Reisende wieder vor, um das Geld in Empfang zu nehmen und macht daruuf aufmerksam, dass man sich bei persönlicher Bezahlung das Porto von Mk. 125 ersparen könne. Die Summe wurde in dem mir bekannten Falle bezahlt und Herr Brody quittierte von Berlin und sogar Nachnahmen für den Betrag, und die Gesellschaft will den Herrn Brody nicht mehr anerkennen und verlangt sofortige Bezahlung da kein Reisender berechtigt sei, Rechnungen zu quittieren. Sie schreibt u. a.: "Herr Brody, der für uns nicht mehr reist, diffte sich noch in der Sohweiz aufhalten und Können Sie Betreffenden getrost verfolgen!" Solche "Geselhäftchen" verdienen publiziert zu werden, damit ein Jeder weiss, wie er sich gegenenfaßle Herrn Brody vergenniber zu benehmen hat.

Vom Roquefortkäse. Für Gourmands mögen togenen falle begen weichtigt ist



Ist elektrische Küche und Heizung für Privat-wohnung empfehlenswert? Gefl. Antworten an die Redaktion erbeten.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder. Offizielles Centralbureau in Basel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

G.Rychner Mühlegasse Zürich I. Special-Agentur **Kauf** und Pacht von ôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

Zu verkaufen:

1524

Hotel I. Ranges in Grossstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.

Kurhotels im Engadin in Preisenv. Fr. 275,000 u. Fr. 425,000.

Badhotel im Bandner Oberland, Preis Fr. 150,000.

Hotel der Ostschweiz, Jahresgeschäft, Preis Fr. 360,000.

Kurhotel in Ger Ostschweiz, Jahresgeschäft, Preis Fr. 360,000.

Kurhotel in Montreux, Preis Fr. 450,000.

Hotel in Montreux, Preis Fr. 450,000.

Hotels in Zürleh in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.

Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000, Fr. 70,000 und Fr. 200,000.

Hotels im Reinthal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.

Hotels im Kt. Zurleh, in Preisen v. Fr. 70,000, 88,000 u. 118,000.

Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 90,000.

Hotels im Kt. Aurgau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.

Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.

Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.

Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 75,000 u. 95,000.

Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 75,000 u. 95,000.

Zu verpachten:

2 Landgasthöfe im Kt. Zürich und Kt. Basel, Pachtzins Fr. 4,200 und Fr. 2,500. 1 Hotel mit 24 Betten. am Luganersee, Pachtzins Fr. 1,500.

ür Hotels und Pensionen unentbehrlich.

Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine mit Gas- und Bampfleitung, für Hand- und Motorbetrieb.



Complete Wascheinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.



Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blatzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünschl, achte auf nebenzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellalose- und Paplerfabrik Balsthal

in Zürich.



Plazierungs-Bureaux 🗲 Genfer-Vereins.

GENF, 4 Rue Gevray 4.
ZÜRICH, 23 Linthescher-Strasse 23.

Chefs de réception Sekretäre Oberkeliner

Zimmerkellner Restaurat.-Kellner Saalkellner

Schweiz - London

Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich. Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstation



Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Käuflich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. (H 64223) 1253

A vendre ou à louer à Montreux L'HOTEL INTERNATIONAL

maison neuve et meublée. 60 lits de maîtres. S'adr. au notaire Léon Perret à Montreux. (H 3813 M) 1404



Champagner Deutz & Geldermann

Ay (Champagne)

Dépôt für den Kanton Graubünden: J. Casparis, Davos-Platz

Kundmachung!

Hotel Erzherzog Albreeht

in Arco-Chiarano kommt am 4. August dieses Jahres zur freiwilligen Versteigerung.

Der erste Ausrufungspreis ist incl. Mobiliar und grossem Hotelgarten 53,218 fl.

Kommt das Hotel an diesem Termine nicht zum Verkauf, so findet am 4. September a. c. die zweite öffentliche Lizitation statt. Das Hotel weist seit Jahren vorzüglichen Besuch auf; die Lage ist die geschützteste des Kurortes.

Nähere Informationen erteilt Kurarzt Dr. T. Bresciani in Arco, im Sommer Chefarzt des Bade-Etablissements in Levico, als Präsident der Mitbesitzer des Hotels.

Hotel-Adressbuch

der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein. Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) su beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämmtliche Kellerei-Geräthe. 811 Mehrjährige Garantie solider Ausführung

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Ateliers de Constructions mécaniques ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver Essoreuses syst. américain Séchoirs

Calandes sécheuses Désinfection, Essaugeage Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine

INSTALLATIONS de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessi

eté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Exposition permanente des appareils à Lucerne ences des ters hôtels.

TÉLÉPHONE.
Catalogue et devis gra



CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE SEC EXTRA SEC GOUT FRANÇAIS AMERICAIN AMERICAN ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUV, NEULILY-SUR-SEINE.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse Frische Zentrifugen-Tafel-Butter Frische Nidel-Koch-Butter

Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

la Centrifugen - Tafelbutter à 2.50 p. Ko. franko hier (heute)
la Mailänder - Nidelbutter à 2.05 p. Ko. franko hier (heute)
in frischer, süsser, sauberer Waare, liefert unter Garantie für Naturreinheit, in Körben von 20—60 Ko., direkt aus I. Hand 1397 (H 2233 Lz.) UI. Tuchschmid, Käsehandlg., Luzern. Telephon.

Hôtel Terminus à Cannes, remis à neuf, Grand-Restaurant, 30 No., offre et garantit Fr. 6,000 bénéfice à associé actif, Monsieur ou Dame. Long bail à Fr. 6.250 Vendrait Fr. 48.000.

Hotel zu vermieten.

In schönster Lage Ajaccio's ist ein gut renommiertes

Saison-Hotel II. Ranges und Familien-Pension

zu vermieten. Schriftliche Offerten sub Chiffre K 827 L an die Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstr. 4. (K 827 L) 1519

Ein gut routinierter Schweizer, in einem ersten Kurhaus als Chef de Réception thätig, wünscht als solcher oder als 1517

Direktor

Winter- oder Jahres-Engagement. Zu gelegentlicher Selbst-übernahme disponiert. Dreissiger, militärfrei; vier Sprachen perfekt. Dopp. Buchhaltung, Kaufm. Bildung. Bankfach. Ia. Referenzen. Offerten sub. O. H. 358 an **Orell Füssli**, Annoncen, **Bern.**

GRANDS VINS DE NEUCHÂTEL Albert Vuagneux

propriétaire Successeur de C. Vuagneux

💳 Auvernier. 💳

Médaille d'or et d'argent aux expositions de Zurich 1883, Berne 1895, Genève 1896. 972 Diplôme d'honneur Bordeaux 1896. Marque préférée des meilleurs hôtels suisses.

Hotelanzeigen.

1. Verkaufen. In einem der grössten Frendenorte am Genfersee:
Hotel-Restaurant mit grossem Theater- und Konzertsaal, inbegriffen ein sehöner Bauplatz, komplet mit Mobiliar. Standquartier der Deutschehen und Deutschschweizer. Antritt nach Belieben. Anzahlung 40,000 Fr.
2. Zu pachten gesucht für 1898 ein grösseres, feines Saisongeschäft in der Schweiz oder Süddeutschland. Bewerber tüchtiger Schweizer-Hotelier, kautionsfähig. Eventuell wird ein Saison- oder feines Jahresgeschäft gegen ein feines Haus I. Ranges in einer andern Gegend Deutschlands in Tausch genommen.

I. Ranges in einer andern Gegend Deutschlands in Tausch genommen.

3. Hotel zu übergeben. Kompletes schönes Mobiliar mit Vorräten, 55 Betten in einer der grössten Hauptstädte der deutschen Schweiz, feines Jahresgeschäft, flotte Rendite. Haus nicht käuflich. Nur gegen schöne Anzahlung an tüchtige Fachleute abzugeben.

4. Hotel mit 35 Betten, Restaurant in einer mittlern Hauptstadt der deutschen Schweiz. Geschäft mit grösster Entwicklungsfähigkeit. Preis Fr. 150,000. Anzahlung Fr. 30,000.

5. Direktor-Stelle sucht tüchtiger deutscher Fachmann, sofort oder nach Konvention.

6. Direktor-Stelle sucht gut empfohlener, erfahrener Schweizer-Hotelier auf Frähling 1898.

O H 351
Anmeldungen an Notar Leuenberger, Schauplatzgasse, Bern.

Hotel zu kaufen oder pachten gesucht.

Ein Hotelbesitzer in Nizza sucht Sommergeschäft in Höhenkurort. Graubunden, Engadin bevorzugt. Sehr serieux. Strengste
Verschwiegenheit. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1415



schlucht bei Chur.

Erfrischungs- und Tafelgetränk ersten Ranges, besonders zuträglich durch die säuretilgende Wirkung.

= Sehr billig =

Zu beziehen überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken; kistenweise auch durch die Betriebsdirektion der Passugger Heilquellen A. G. in Zürich. 1831 <u>ຑ຺ຉໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟໟ</u>

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1er ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Henneberg-Seide

wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

schwarz, weiss und farbig von S5 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter – glatt, gestreift, karriert, gemustert. Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 – 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. – 22.50

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40-22.50 | Ball-Seide Seiden-Bastkleider p. Robe, $\frac{10.80-77.50}{1.20-6.55}$ | Seiden-Grenadines Seiden-Foulards bedruckt, $\frac{1.20-6.55}{1.20-6.55}$ | Seiden-Bengalines

v. 85 Cts.—22.50 " Fr. 1.35—14.85 " " 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armures, Monopols. Oristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Das Hotelwesen der

Gegenwart

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8º und
73 Originalabbild, von Plänen, Grundrissen, Façaden, innern Räumlichkeiten
u. s. w. 2. Auft. Preis broch. 16 Fr., in
feinem Einband mit Golddruck 18 Fr.
Die franz. Ausgabe kostet broch. 16 Fr.,
lein geb. 18 - 1257

Dictionnaire universel

pour la traduction des menus en français, anglais et allemand. Allgemeines Wörterbuch für Ueber-setzung der Speisekarten, von Henry Duchamp und Albert Jenning. Preis in elegantem Einband 2 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandl_{unger}



Immer werden
Neue Vervielfältigungsapparate ter allen erdenklichen Namer grossartig ausposaunt. Wahre Wunder

versprechen dieselben. Wie ein Meteor erscheint jeweils die Neue Erfindung um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Einzig der Hectograph ist und bleibt seit Jahren der beste und einfachste Verviefflüftigungs-Apparat. Prospekt franko und gratis.

Passavant-Iselin



Basel Closeteinrichtungen System Unitas, Salute Alliance etc. geruchlos, elegant, dauerhaft, mit Zubehör.

mit Zubehör.
Von allen ersten Hotels d. Schweiz.
empfohlen.
Engl. finliter all. Art.
Grössere Installationen a forfatt.
Grössere Installationen a forfatt.
Grössere Lager des Continents.
Sofortige Bedjenung.

Porzellan-Badewannen



Hotel zu verkaufen.

an einem guten Fremdenplatze des Berneroberlandes ein solid fein eingerichtetes Hötel mit ca. 40 Fremdenbetten nebst allem Zubehör und grossem Garten, billigst unter günstigsten Be-dingungen zu verkaufen. Anfragen sub H 1402 R an die Expedition dieses Blattds.

Hotel

I. Ranges in einem starkbesuchten österr. klim. Winterkurorte ist unter günstigen Zahlungsbeding-ungen zu verkaufen. Nur Selbst-käufern erteilt Auskunft d. conc.

Aelteste bestrenommierte

Tafelsenf-Fabrik

Rensch-Miville mals Ambr. Bohny.

BASEL

1272 ersandt in Fässern, Kübeln Korbtöpfen und Gläsern.

Zu verkaufen.

das Café Restaurant Ritter in Basel, in Mitte der Stadt, vis-à-vis dem Historischen Museum. Gute Rendite. Günstige Acquisi-tion für einen feinen Restaurateur. Jede Auskunft erteilt der Eigen-tümer W. Ritter

Gasthof-Verkauf

in grösserem Industrie-Orte der Zentralschweiz wegenUebernahme des elterlichen Anwesens. Das gut rentierende Geschäft bietet sichere Existenz und kann unter günstigen Bedingungen erworben werden. Offerten unter 0. 2851 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 1403

Das Plazierungsbureau des

Schweizer Wirte-Verein Zürich

Zähringerstrasse 10, vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926

Hotel-Direktor.

Routinierter, kompetenter Fachmann, z. Zt. noch in ungekindigter Stellung, in einem der ersten schweiz. Hotels thätig, sucht sich per Frühjahr 1898 eventuell für füher zu verindern. Reflektiert wird nur auf eine in jeder Hinsichts elbständige Position in einem grösseren Etablissement des In- oder Auslandes. Jahres-geschäft bevorzugt. Diskretion zugesichert und verlangt. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten sub Chiffre S 3509 Q an Hassenstein & Vogler, Basel.



und nmenlegbare Treppen in 2 Grössen Suter-Strehler & Co. M5114Z) Zürich.

MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les nons Hôtels suisses

Verlag: Art Institut Orell Püssli Zürich. Soeben ist erschienen die 3 Auflage von

Allgemeines Wörterbuch

für Uebersetzung der Speisekarten on Henry Duchamp u. Albert Jenning 8° weich kart. Preis 2 Fr.

8° weich kart. I'reis z rr. Ein internationales Speise-buch, enthaltend das Verzeich-nis aller im Hotel- und Restau-rationswesen vorkommenden Speisen und ihre Benennung in deutscher, französ. und engl. Sprache.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat belgegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

förder werden.

Die Expedition ist nicht
befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.

Die Expedition befasst
sich nicht damit, inserierenden Angestellten über
offene Stellen von sich aus
Mitteilung zu machen.

Dersonal- 🎚 **I**gesuche.

Kellner Für ein Hotel-Pension in Montreux wird ein Kellner mit Sprachkennissen geaucht. Eintritt 1. Sept. Offerten mit Zeugniss-Abschriften und Photographie Schweizerhof Neuhausen adressieren. 488

Gecrétaire. On demande pour un Hôtel avec éla lits, avec olientèle commerciale et de familles, dans la Suisse française, un secrétaire routiné dans le métier, parlant et correspondant parfaitement le français. Place à l'année. Salair 100 Fr. avec gratification après une année. Adresser les offres avec références, photographie et indication de l'láge à l'administration de l'Hôtel-Revue sous chiffre 468.

Ctellen-**D**gesuche.

Aide. Ein junger Mann aus Zeugnissen versehen, sucht auf kommende Herbst- und Winter-saison eine Stelle in einem re-nommierten Hotel. Offerten bef. die Exp. d. Bl. unter Chiffre 475.

Aide, junger, tüchtiger, welcher auch vollständig der Pätisserie u. Entremets michtig ist, sucht auf 1. od. 15. Sept. Engagement. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 500.

Aide de cuisine, sehrtücht., alt, mit guten Zeugnissen ver-sehen, sucht Stelle für Oktober. Offerten an die Expedition unter Chiffre 445.

Aide de cuisine, tüchtig 20 Jahre alt. in deutschause 20 Jahre alt, in deutscher und französischer Sprache bewandert, sucht Stelle auf Oktober als II. Aide, am liebsten nach d. Süden. Zeugn. und Photogr. zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 463.

Puffetdame. Tochter, 19 J. alt, aus guter Familie, sucht Stellung in einem Hotel oder feinen Restaurant der französischen Schweiz, bebufs Vervollkommung in der französischen Sprache. Offerten befördert die Exp. unt. Chiff. 502.

Thef de cuisine, mit guten Zeugniss.
eister Häuser, sucht Stelle für die Wintersaison od. Jahresstelle. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 499.

Chef de cuisine. Aufkomm Winter-Saison, event. schon auf der Saison, event. schon auf den 20. September, suche für meinen Chef de cuisine, welchen ich in allen Teilen bestens empfehlen kann, passende Stelle. Gel. Off. an Schenkel's Hotel Rosatsoh in St. Moritz, Oberengadin 490

thef de cuisine, ²⁸ Jahre Ia, Zeugnissen aus Hüssern I. Ranges, sucht Stelle auf 15. Okt. in Haus I. Ranges. Vorzugsweise Jahresstelle nach der Schweiz od. Saisonstelle n.d. Süden. Offerten an die Exp. unter Chilfre 472.

an die Exp. unter Chiffre 472.

Thef de culisine, verheirat,
m. la. Zeugn. m. d. deutschen,
franzisischen und schwedischen
Küche vertraut, auch mit der Patisserie, gegenwärtig ca. 1. Jahr
mit Familie in seiner jetzig, Stelle,
Frau mitthätig, wünscht sich zu
verändern und sucht per 1. Okt.
ev. auch früher passend Engagem.
m liebsten wieder gleiche oder
ähnliche feste Stelle, ev. auch für
wintersaisen. Off. an E. Weise,
Inner Arosa, Graubünden. 489

Oncièrge, 29 Jahre alt, der mächtig, mit besten Zeugnis-von Hotels I. R. versehen, sucht Jahres oder Saison-Stelle nach dem Süden. Offerten an die Exp-unter Chiffre 486.

Cuisinier, jeune, capable, actif, cherche place comme aide dans un Hôtel de ler. rang, pour le commencement d'Octobre. Très bons certificats. Adresser les oiffres à l'Administr. sous chiffre 458.

Cuisinier, jeune, connaissant cherche place de volontaire pour la saison d'hiver. Adresser les offres Ch. Balmer, Pension Neuschweizerhaus, Lucerne. 514

Frauenzimmer, pest empfohlenes, deutsch und franz. sprechend, sucht Vertrauensposten für die Saison in einem Hotel, sei es zu Führung der Buchhaltung u. Korrespondenz, oder auch als Stütze der Hausfrau. Offerten an die Expedition unter Chiffre 467.

Haushälterin, Einer 407.

Haushälterin, Einer Techter, de bein Springereichen michtig, in den Springereichen michtig, in den Springereichten und Handarbeiten sehr tilchtig, sucht Stellung als Haushälterin in einem guter Privathaus od. als Gouvernante in ein Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Offerten unter Hö 3069 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Bern. 1521

Kellnerin, 21 Jahre alt, perfekt
geutsch u. französ.
sucht Engagement in Cafe-Rest.
I. Ranges. Basel wird bevorzuget
Eintritt kannel wird bevorzuget
erfolgen. Gef. Offerten an die
Exp. d. Bl. unter Chiffre 503.

Kellerbursche oder Officier 1 21 Jahre alt, Schweizer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Oktober, nach Frankreich oder nach der französischen Schweiz. Off. an die Exp. unt. Chiff. 496.

Kindsmädchen. Zwei junge Anständige Transval-Süd-Afrika zu gehen als Kindsmädchen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 462.

Koch, 22 Jahre alt, mit guten Zeugn. I. Häuser, sucht Stelle für Winter in Hotel I. Ranges. Offerten an die Exp. unter Chiffre 511.

Koch. Hotelier, Kurhaus I. R., sucht für seinen Chef, die Wintersaison. Offerten an die Expedition unter Chiffre 497.

Koch, 20 Jahre alt, der seine Koch, 20 Jahre alt, der seine Fremdenpens. d. Ostschweiz gemacht hat und diesen Sommer der Küche des gleichen Hauses selbständig vorsteht, sucht bei bei bescheid. Ansprüchen auf nichst. Winter eine Stelle als Aide de cuisine in Hotel oder gröserem Restaurant, offerten an die Exp. unter Chiffre 513.

Och, junger, mit besten Zeug-nissen versehen, sucht Stelle für diesen Winter als Rötisseur oder Commis-Saucier. Eintritt 15. Oktober oder Anfangs November. Offerten befürdert die Expedition d. Bl. unt. Chiff. 485.

Koch u. Pâtissier, Stelle für kommende Saison. Hotel für kommende Saison. Hotel I. Ranges wird vorgezogen. Off. an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 506.

Kochlehrling. Für den Sohn mitgliedes wird eines Vereins-gesucht für kommenden Oktober, am liebsten in der franz. Schweiz. Näheres bei C. Lichtenberger, Interlaken.

Kochlehrling. Ein gesunder, intelligenter Jüngling aus guter Familie, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Lehr-ling in ein stark besuchtes Hotel. Off. bef. die Exp. unt. Chiff. 495.

Kochlehrling. Ein junger Mann, der sehon 4 Monate als Lehrling thätig war, sucht zur weitern Aussidiung Stelle auf Ende September. Betreff Unterbandlungen wende man sich an S. Herzog, Gritze, Winterthur.

och-Volontär sucht Stelle in Hotel I. Am liebsten französ. Schweiz od. Frankreich. Gutes Lehrzeugnis vorzuweisen. Offerten an die Exp. d. Bl. unt. Chiffre 484.

Mochvolontär. Jung Mann nach der französ. Schweiz Stelle in obiger Eigenschaft oder auch als Aide. Auf Gehalt weniger Anspruch als auf gute Ausbildung im Fache. Offerten an die Exped. unter Chiffre **438**.

Ommissionär od. Liftier 117. J.
Bursche, sucht Stelle alter
Hotel. Beider Sprachen mächtig
in Wort und Schrift. Am liebsten
ins Ausland. Zeugnisse stehen zu
Diensten. Eintritt nach Belieben.
Adresse No. 200 Poste-restante
Mürren.

Küchen - Haushälterin

tüchtig und bestempfohlen, sucht Saisonstelle für den Winter. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 466.

Derkellner, Chef deréception,
Schweizer, 26 Jahre alt, Geschäfts- und sprachkundig, gegenwärtig noch als Oberkellner in
einem der ersten Hotels der Schweiz
in Stellung, sucht auf kommenden
Winter Stelle als Oberkellner od.
Chef de réception. Derselbe ist
kautionsfähig und hat schon einem
grösseren Hotel I. Rang. a. Direktor
vorgestanden. Ia. Referenz. stehen
zu Gebote. Offerten an die Exp.
d. Bl. unter Chiffre 470.

Oberkellner, 31 Jahre alt, des In- und Auslandes, z. Z. in Wiesbaden in Stellung, sucht Winterengagement nach d. Süden. Off. an die Exp. unt. Chiff. 413.

Dberkellner oder I. Zimmer-Kellner, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit la. Zeugnissen aus nur I. Häusern, sucht Stelle für die Winter-Saison eventuell auch Jahresstelle in der Schweiz. Off. an die Exp. unter Chiffre 451.

Dherkellner, 35 Jahre alt, mit solidem sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellein einem kleineren Hotel im In- oder Ausland. Eintritt kann von Mitte September an erfolgen. Ofierten an d. Exp. unter Chiffre 465.

Derkellner, tüchtig und ge machtig, sucht passender Stellung für 1. Oktober. Gefl. Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre 508.

Dberkellner-Buchhalter, 26 J. alt, 4 Sprachen perfekt in Wort und Schrift, sucht Stelle auf 1. September. Offerten bef. die Exp. unter Chiffre 474.

Officegouvernante od. Buffetdame, 26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahresstelle. Eintritt auf 15. Okt. Ia. Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. an die Exp. unt. Chilfre 498.

Ortier, 3 Sprachen sprech, deutsche Sprechender, sie Sprechen sprech, winterhalber der Stüdfrankreich, auch Montreux, Geft. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chilfre 498.

d. Bl. unter Chiffre 498.

Portier, mit guten Zeugniss.
Portier, won Hotels I. Rang,
dreier Sprache. mächt., wünscht
auf kommende Wintersaison gute
Stelle als Etagen-Portier. Zeugn.
und Photogr, stehen zu Diensten.
Off. an die Exp. unt. Chiff. 512.

Rôtisseur, junger, tülentiger
Beinem guten Hotel am Genfersee bis Mitte Oktober noch in
Stelle ist, sucht, gestlictz auf gute
Zeugnisse, Stelle in obiger Eigenschaft für die Wintersaison. Off.
an die Exped. unter Chiffre 487.

Caallochter. 22 Jahre all,

Zeugnissé, Stelle in obiger Eigenschaft für die Wintersnison. Off. an die Exped. unter Chiffre 487.

Saaltochter, 22 Jahre alt, 2 Jahre

stein & Vogler, Bern. 1522

Sekretär-Volontär. Mannen Bayer, welcher d. französischen u. engl. Sprache so zieml. miichtig sit, bereits mehrere Jahre a. Kellner in verschied. Hotels gedient und f. Pachschule in Ouchy besuchthat, sucht Stelle für nichtsten Winter, am liebsten in Frankreich. Off. an die Exp. unter Chiffre 504.

an me Exp. unter Chiffre 504.

Volontär, Fächernd-Pätisserie erfahrener, junger Konditor, sucht auf kommend. Herbst Stelle als Volontär in einem bessern Hotel der französischen Schweiz. Offerten unt. Chiff. O 6493 B an Orell Passli, Annoncen, Basel. (O 6493 B)

Zimmermädchen, Schwei-deutsch n. franzischen, deutsch u. französisch sprech, sucht Stelle in ein besseres Hotel nach dem Süden. Photographie und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 507.

Zimmermädchen, Sprach ynd mit guten Zeugniss, verund mit guten Zeugniss. versehen, sucht auf 15. bis 20. Oktober Jahres- oder Saisonstelle in Hotel I. Ranges. Photogr. zu Diensten. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre 476.

Zimmermädchen, deutsch sprechend, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stelle aufkommend-Winter in gutes Hotel. Offeren an die Exp. unter Chiffre 501.

Zimmermädchen. Jungo Frau, in ein grösseres Hotel. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 481.

Zimmermädchen, gewandt Zeugnissen, deutsch u. französ. sprechend, sucht Stelle f. komm. Winter-Saison. Offerten an die Exp. unt. Chiffre 494.

W. Ritter.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer. Verlags-Druckerei, Basel.